

Geschäftsbericht 2015
Vorarlberger Landes-Versicherung



Inhaltsverzeichnis | Geschäftsbericht 2015

Mitgliedervertretung	9
Aufsichtsrat	11
Lagebericht	13
Bericht des Aufsichtsrates	27
Bilanz zum 31. Dezember 2015	28
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 Schaden- und Unfallversicherung	32
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 Lebensversicherung	34
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 Gesamt	36
Anhang für das Geschäftsjahr 2015	38



Robert Sturn & Mag. Klaus Himmelreich
VLV-Vorstandsdirektoren

Vorstand

Direktor Robert Sturn
Direktor Mag. Klaus Himmelreich

Treuhänder

Ministerialrat Mag. Wolfgang Fend, Wien
Hofrat DVw. Dr. Klaus Martin, Feldkirch-Altenstadt

Verantwortlicher Aktuar

Direktor Robert Sturn, Lochau

Geschäftssitz

A 6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon +43 5574/412-0
Telefax +43 5574/412-99
E-Mail vlv@vlv.at
www.vlv.at

Mitgliedervertreter der Vorarlberger Landes-Versicherung

DI Dr. Bernd Angerer
Architekt, Bludenz

Christoph Bawart
Geschäftsführer J. C. Bawart & Söhne
GmbH & Co, Sulz

Dr. Gebhard Bechter
Kammeramtsdirektor der Landwirtschafts-
kammer für Vorarlberg, Langenegg

Georg Bucher
Bürgermeister, Bürs (ab 2.6.2015)

Alois Fink
Unternehmer, Lochau

Mag. Dr. Kurt Fischer
Bürgermeister, Lustenau

Herbert Frick
Hotelier, Reuthe b. Bezaü

Mag. Dr. Herbert Fritz
Steuerberater, Riezlern

Dr. Dietmar Hefel
Vorstand Hefel Textil AG,
Schwarzach

Elisabeth Hiller
Landwirtin und Hausfrau, Möggers

Betr. oec. Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlan-
desbank Vorarlberg, Bregenz

Oskar Jäger
Hotelier, Warth

Helmut Khüny
Geschäftsführer der Fa. Hermann
Tschabrun GesmbH, Bürs

Kurt Knabl
Feldkirch

Ing. Günther Lehner
Geschäftsführer Alpla Werke Alwin Lehner
GmbH & Co KG, Hard

Dr. Hans Peter Lorenz
Direktor der Vorarlberger gemeinnützigen
Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft
m. b. H., Dornbirn

Dr. Siegfried Marent
Mittelschulprofessor, Schruns

Dir. Mag. Christoph Metzler
Direktor der Vorarlberger
Gebietskrankenkasse, Dornbirn

KR Hermann Metzler
Geschäftsführer der ZM3
Immobilien-gesellschaft m.b.H., Feldkirch

Kurt Michelini
Geschäftsführer der Vorarlberger
Brauerei-Genossenschaft Frastanz,
Übersaxen

Gerhard Rauch
Geschäftsführer Walser GmbH,
Rankweil

lic. oec. HSG Dr. Josef J. Rupp
Geschäftsführender Gesellschafter
der Firma Josef Rupp GmbH., Lochau

Dr. Werner Schelling
Beauftragter des Vorstandes für internat.
Angelegenheiten, Arbeitsmarktservice
Österreich, Bregenz

Dr. Eva Schneider
Rechtsanwältin, Bludenz

Konsul Dipl.-Ing. Paul Senger-Weiss
Speditionsunternehmer, Bregenz

KR Dr. Jodok Simma
Aufsichtsratsvorsitzender der Vorarlberger
Landes- und Hypothekenbank AG,
Bregenz

Dr. Ludwig Summer
Aufsichtsratsvorsitzender der Vorarlberger
Illwerke AG, Bregenz und der Vorarlberger
Kraftwerke AG, Bregenz

Franz-Ferdinand Türtscher
Bürgermeister, Sonntag

MMag. Andreas Weber
Leiter der Bischöflichen Finanzkammer,
Dornbirn

Mag. Gerhard Wüstner
Geschäftsführender Gesellschafter der
Firma Lotteraner, Wüstner & Co., Mellau

Helmut Zimmermann
Alt-Bürgermeister, Bürs (bis 1.6.2015)

Aufsichtsrat der Vorarlberger Landes-Versicherung

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2015 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender:

Dr. Wilhelm Klagian
Rechtsanwalt, Dornbirn

Vorsitzender-Stellvertreter:

Kommerzialrat Emil Schneider
Lauterach

Mitglieder:

Ing. Reinhold Einwallner
LAbg., Landesgeschäftsführer der SPÖ, Hörbranz

Oswald Ganahl
Kammerrat, Landwirt, Bartholomäberg

Dr. Hubert F. Kinz
LAbg., Rechtsanwalt, Bregenz

Dr. Nikolaus Natter
Unternehmensberater, St. Gallen

Maura Pozzera
Lustenau

Dr. Jürgen Reiner, LL.M.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Lochau

Arbeitnehmervertreter:

Friedrich Dietrich
Lauterach

Angelika Homann
Bregenz

Sabine Langer
Hard

Kurt Nußbaumer
Langenegg

Lagebericht - Geschäftsverlauf



Im Jahre 2015 konnte die österreichische Versicherungswirtschaft gesamthaft das Prämienvolumen um 1,7 % auf 17,4 Mrd. Euro steigern. Die Leistungen haben auch aufgrund der Zunahme von Vertragsabläufen in der Lebensversicherung um 9,2 % zugenommen.

Die Prämien in der Lebensversicherung erhöhten sich im abgelaufenen Jahr nur um 0,2 %. Die laufenden Prämien sanken um 0,9 % und durch das Plus von 3,8 % bei den Einmalerlägen wurden 6,8 Mrd. Euro eingenommen. In der Schaden- und Unfallversicherung (einschließlich der Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs das Prämienvolumen um 2,4 % auf 8,7 Mrd. Euro an.

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung gingen 2015 um 2,6 % auf 5,5 Mrd. Euro zurück. Das ist auf den milden Winter und das Ausbleiben von größeren Naturkatastrophen zurückzuführen.

Für die Vorarlberger Landes-Versicherung (VLV) war 2015 erneut ein sehr erfreuliches Jahr mit Steigerungen auf der Beitragsseite, aber mit einem höheren Schadeniveau im Vergleich zum Vorjahr.

Die Aufwendungen für die Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich von 34,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 40,9 Mio. Euro. Die Schadenbelastung, das Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Beiträgen, erhöhte sich um 8,4 % auf gesamt 62,8 %.

In der Lebensversicherung wendete die VLV für die Versicherungsfälle und für die

Erhöhung der Deckungsrückstellung einen Betrag in Höhe von 25,7 Mio. Euro (Vorjahr 24,8 Mio. Euro) auf.

Die Beitragseinnahmen entwickelten sich im Berichtsjahr wieder sehr erfreulich. In beiden Abteilungen (Schaden- und Unfallversicherung, Lebensversicherung) konnte eine über dem Gesamtmarkt liegende Erhöhung erreicht werden. Die Gesamtbeiträge (verrechnete Bruttobeiträge) erhöhten sich um 2,7 % auf 89,5 Mio. Euro (Vorjahr 87,1 Mio. Euro). Im Gegensatz zum Minus in der Beitragsentwicklung bei der Lebensversicherung gegen laufende Beitragszahlung in Österreich konnte die VLV ein Plus von 1,1 % erzielen; zusammen mit den Verträgen gegen Einmalerlag konnte in der Abteilung Lebensversicherung ein Beitragsvolumen von gesamt 24,2 Mio. Euro erreicht werden. Das entspricht einem Zuwachs von 2,5 % - im Vergleich erreichte der Gesamtmarkt eine Erhöhung von 0,2 %.

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die verrechneten Beiträge um 2,8 % auf 65,3 Mio. Euro (Vorjahr 63,5 Mio. Euro).

Damit konnte die VLV Marktanteile dazugewinnen und über dem Durchschnitt in Österreich wachsen.

Der Kostensatz, das ist das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Kosten) zu den abgegrenzten Beiträgen, erhöhte sich nur unwesentlich auf 27,6 % (Vorjahr 27,5 %). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 3,8 % auf 23,5 Mio. Euro. Die

kombinierte Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 94,6 % (Vorjahr 87,0 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 1,0 Mio. Euro negativ und in der Lebensversicherung mit 1,2 Mio. Euro positiv.

Das Ergebnis aus der Kapitalveranlagung war insgesamt zufriedenstellend. Insbesondere die gute Entwicklung am Aktienmarkt wirkte dem tiefen Zinsniveau im festverzinslichen Bereich entgegen und trug wesentlich zu einer guten Gesamrendite bei. Der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen und flüssigen Mittel erreichte 2015 352,3 Mio. Euro (Vorjahr 343,0 Mio. Euro). Durch das erzielte Finanzergebnis ergibt sich in der Schaden- und Unfallversicherung ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,2 Mio. Euro. In der Lebensversicherung beläuft sich das Ergebnis auf 1,2 Mio. Euro. Das Gesamtergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beträgt 3,4 Mio. Euro.

Die VLV konnte ihren Kunden in Form der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie der Zuführung zur Rückstellung für Gewinnbeteiligung erneut einen hohen Betrag von insgesamt 6,5 Mio. Euro zuteilen.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss ermöglichte im Jahre 2015 eine erneute Stärkung der Eigenmittel um 2,5 Mio. Euro auf 68,7 Mio. Euro.

Wesentliche erfolgswirksame Leistungsindikatoren

Prämien

Die verrechneten Bruttoprämien in der Gesamtrechnung erreichten im Geschäftsjahr 89,5 Mio. EUR (2014: 87,1 Mio. EUR). Davon entfielen 65,3 Mio. EUR (2014: 63,5 Mio. EUR) auf die Schaden- und Unfallversicherung und 24,2 Mio. EUR (2014: 23,6 Mio. EUR) auf die Lebensversicherung.

Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt beliefen sich auf 66,0 Mio. EUR (2014: 65,0 Mio. EUR).

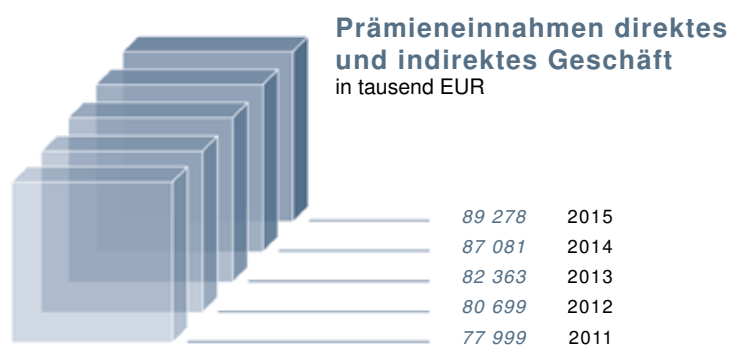
Die Bruttoprämien setzen sich wie folgt zusammen:

	Schaden- und Unfallversicherung			
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.269,4	9.039,4	230,0	2,5
Haushaltversicherung	7.799,8	7.557,5	242,3	3,2
Sonstige Sachversicherungen	13.436,5	13.132,0	304,5	2,3
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	9.409,3	9.244,9	164,4	1,8
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.539,5	6.012,1	527,4	8,8
Unfallversicherung	5.989,7	5.533,7	456,0	8,2
Haftpflichtversicherung	5.405,6	5.288,7	116,9	2,2
Rechtsschutzversicherung	2.578,4	2.489,2	89,2	3,6
Sonstige Versicherungen	1.052,2	1.085,2	-33,0	-3,0
	61.480,4	59.382,7	2.097,7	3,5
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	3.812,6	4.144,9	-332,3	-8,0
Geschäft insgesamt	65.293,0	63.527,6	1.765,4	2,8

	abgegrenzte Prämie			
	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.272,2	9.062,4	209,8	2,3
Haushaltversicherung	7.794,0	7.542,8	251,2	3,3
Sonstige Sachversicherungen	13.422,2	13.157,2	265,0	2,0
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	9.407,6	9.216,4	191,2	2,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.476,4	5.948,5	527,9	8,9
Unfallversicherung	5.970,3	5.514,9	455,4	8,3
Haftpflichtversicherung	5.385,2	5.305,2	80,0	1,5
Rechtsschutzversicherung	2.583,2	2.488,2	95,0	3,8
Sonstige Versicherungen	1.055,0	1.109,0	-54,0	-4,9
	61.366,1	59.344,6	2.021,5	3,4
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	3.791,2	4.101,8	-310,6	-7,6
Geschäft insgesamt	65.157,2	63.446,4	1.710,8	2,7

Lebensversicherung				
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	24.182,1	23.589,9	592,2	2,5
Verträge mit Einmalprämien	3.234,1	2.873,8	360,3	12,5
Verträge mit laufenden Prämien	20.948,0	20.716,1	231,9	1,1
	24.182,1	23.589,9	592,2	2,5
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.776,5	21.223,9	552,6	2,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.405,6	2.366,0	39,6	1,7
	24.182,1	23.589,9	592,2	2,5
Indirektes Geschäft	9,8	9,7	0,0	0,3
Geschäft insgesamt	24.191,9	23.599,7	592,2	2,5

	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	24.111,0	23.625,0	486,0	2,1
Verträge mit Einmalprämien	3.234,1	2.873,8	360,3	12,5
Verträge mit laufenden Prämien	20.876,9	20.751,2	125,7	0,6
	24.111,0	23.625,0	486,0	2,1
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.712,5	21.255,4	457,0	2,2
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.398,6	2.369,5	29,1	1,2
	24.111,0	23.625,0	486,0	2,1
Indirektes Geschäft	9,8	9,7	0,0	0,3
Geschäft insgesamt	24.120,8	23.634,7	486,1	2,1



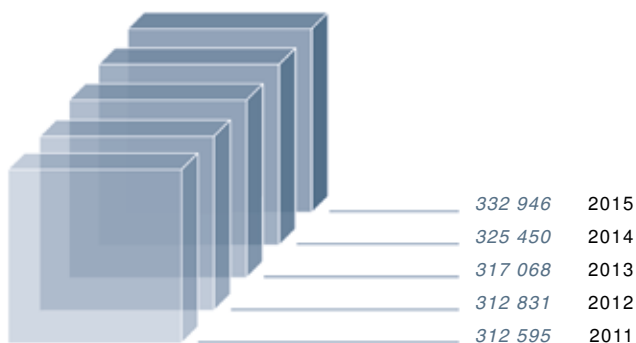
Bestandsentwicklung

Der Versicherungsbestand als wesentlicher Leistungsindikator erhöhte sich in der Schaden- und Unfallversicherung um 6.431 Verträge auf 295.749 und in der Lebensversicherung um 1.065 Verträge auf 37.197. Die Anzahl der Kunden erhöhte sich um 2.298 auf 94.206 Kunden.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2015	2014	absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	37.519	37.303	216	0,6
Haushaltversicherung	40.896	40.231	665	1,7
Sonstige Sachversicherungen	73.597	72.991	606	0,8
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	44.716	43.409	1.307	3,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	14.710	14.355	355	2,5
Unfallversicherung	18.975	18.307	668	3,6
Haftpflichtversicherung	35.222	35.040	182	0,5
Rechtsschutzversicherung	28.760	26.210	2.550	9,7
Sonstige Versicherungen	1.354	1.472	-118	-8,0
	295.749	289.318	6.431	2,2

	Lebensversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2015	2014	absolut	in %
Kapitalversicherungen	3.842	3.928	-86	-2,2
Erlebensversicherung	52	56	-4	-7,1
Risikoversicherungen	12.996	12.924	72	0,6
Rentenversicherungen	15.261	14.390	871	6,1
Berufsunfähigkeitsversicherungen	301	186	115	61,8
Fondsgebundene Versicherungen	2.110	1.992	118	5,9
Indexgebundene Versicherungen	2.635	2.656	-21	-0,8
	37.197	36.132	1.065	2,9

Versicherungsverträge in Stück

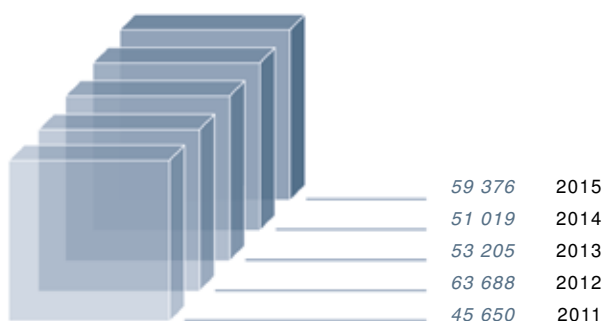


Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von 34,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 40,9 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Schadenbelastung - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zu abgegrenzten Prämien - verschlechterte sich gesamthaft um 8,4 Prozentpunkte auf 62,8 %. Die Anzahl der Schadenfälle erhöhte sich von 20.047 im Jahr 2014 auf 23.092 im Jahr 2015. In der Lebensversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 2,0 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR. Zur Sicherstellung künftiger Leistungsansprüche wurde die Deckungsrückstellung um 7,2 Mio. EUR erhöht. Der Belastungssatz - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Veränderung der Deckungsrückstellung zu abgegrenzten Prämien - verschlechterte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 106,4 %.

Schaden- und Unfallversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	3.748,9	3.796,8	-47,9	-1,3
Haushaltversicherung	2.484,2	3.234,9	-750,7	-23,2
Sonstige Sachversicherungen	8.640,4	5.694,2	2.946,2	51,7
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	7.620,6	7.223,4	397,2	5,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	5.693,4	4.782,5	910,9	19,0
Unfallversicherung	4.157,9	4.952,0	-794,1	-16,0
Haftpflichtversicherung	4.691,1	1.456,7	3.234,4	222,0
Rechtsschutzversicherung	1.376,6	1.214,4	162,2	13,4
Sonstige Versicherungen	174,9	153,6	21,3	13,9
	38.588,0	32.508,5	6.079,5	18,7
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	2.352,4	2.059,0	293,4	14,2
Geschäft insgesamt	40.940,4	34.567,5	6.372,9	18,4

Lebensversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	25.664,1	24.755,6	908,5	3,7
Verträge mit Einmalprämien	19.267,3	18.348,1	919,2	5,0
Verträge mit laufenden Prämien	6.396,7	6.407,5	-10,8	-0,2
	25.664,1	24.755,6	908,5	3,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	22.431,5	21.667,8	763,7	3,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	3.232,6	3.087,8	144,8	4,7
	25.664,1	24.755,6	908,5	3,7
Indirektes Geschäft	3,4	2,6	0,9	34,0



**Aufwendungen für Versicherungsfälle
direktes und indirektes Geschäft**
in tausend EUR

Betriebsaufwand

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt lagen im direkten Geschäft mit 23,5 Mio. EUR um 3,8 % über den Aufwendungen des Vorjahres. Bezogen auf die abgegrenzten Prämien erhöhte sich der Kostensatz gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % auf 27,6 %.

Die Combined-Ratio, berechnet aus der Summe der Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, geteilt durch die abgegrenzten Prämien beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 94,6 % (2014: 87,0 %).

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2.491,5	2.373,7	117,8	5,0
Haushaltversicherung	2.249,5	2.130,3	119,2	5,6
Sonstige Sachversicherungen	3.775,8	3.720,5	55,3	1,5
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	1.696,5	1.612,6	83,9	5,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.394,7	1.243,9	150,8	12,1
Unfallversicherung	1.561,7	1.441,8	119,9	8,3
Haftpflichtversicherung	1.601,3	1.496,6	104,7	7,0
Rechtsschutzversicherung	661,3	653,9	7,4	1,1
Sonstige Versicherungen	247,1	261,6	-14,5	-5,5
	15.679,4	14.934,9	744,5	5,0
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	1.088,0	1.249,9	-161,9	-13,0
Geschäft insgesamt	16.767,4	16.184,8	582,6	3,6

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	568,2	641,7	-73,5	-11,5
Haushaltversicherung	477,6	534,1	-56,5	-10,6
Sonstige Sachversicherungen	822,5	931,6	-109,1	-11,7
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	576,5	652,6	-76,1	-11,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	396,9	421,2	-24,3	-5,8
Unfallversicherung	365,9	390,5	-24,6	-6,3
Haftpflichtversicherung	330,0	375,6	-45,6	-12,1
Rechtsschutzversicherung	158,3	176,2	-17,9	-10,2
Sonstige Versicherungen	64,6	78,4	-13,8	-17,5
	3.760,4	4.201,9	-441,5	-10,5
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	38,1	41,4	-3,3	-7,9
Geschäft insgesamt	3.798,6	4.243,3	-444,7	-10,5

Lebensversicherung				
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	3.027,6	2.377,7	649,9	27,3
Verträge mit Einmalprämien	388,4	291,4	97,0	33,3
Verträge mit laufenden Prämien	2.639,2	2.086,3	552,9	26,5
	3.027,6	2.377,7	649,9	27,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.788,1	2.153,9	634,2	29,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	239,5	223,8	15,7	7,0
	3.027,6	2.377,7	649,9	27,3

Lebensversicherung				
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	1.047,9	1.142,7	-94,8	-8,3
Verträge mit Einmalprämien	140,6	139,0	1,6	1,2
Verträge mit laufenden Prämien	907,3	1.003,7	-96,4	-9,6
	1.047,9	1.142,7	-94,8	-8,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	943,7	1.028,1	-84,4	-8,2
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	104,2	114,6	-10,4	-9,1
	1.047,9	1.142,7	-94,8	-8,3
Indirektes Geschäft	0,5	0,5	0,0	0,3
Geschäft insgesamt	1.048,4	1.143,2	-94,8	-8,3

Abgegebene Rückversicherung

Die Rückversicherer konnten heuer in der Schaden- und Unfallversicherung Gewinne erzielen. In der Lebensversicherung wurde ein Verlust für die Rückversicherer ausgewiesen. Abgegebenen Prämien von 23,3 Mio. EUR standen Leistungen der Rückversicherer einschließlich Vergütungen und Gewinnanteilen sowie Reserveveränderungen von 21,6 Mio. EUR gegenüber.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	-1.167,6	-767,5	-400,1	52,1
Haushaltversicherung	-821,6	-458,6	-363,0	79,2
Sonstige Sachversicherungen	-802,1	-1.402,1	600,0	-42,8
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	-435,5	-25,4	-410,1	1.614,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	513,0	-468,2	981,2	-209,6
Unfallversicherung	-79,1	986,2	-1.065,3	-108,0
Haftpflichtversicherung	1.899,1	-994,6	2.893,7	-290,9
Sonstige Versicherungen	-241,3	-272,8	31,5	-11,5
	-1.135,1	-3.403,0	2.267,9	-66,6

	Lebensversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	133,8	-214,7	348,5	-162,3

Indirektes Geschäft

Die abgegrenzten Bruttoprämien aus dem in Rückversicherung übernommenen Geschäft verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % auf 3,8 Mio. EUR. Das indirekte Geschäft in der Lebensversicherung ist von untergeordneter Bedeutung.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Ergebnis		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	63,9	689,0	-625,1	-90,7

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	Schaden- und Unfallversicherung			
	2015	2014	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Stand 1.1.	8.843,3	9.617,9	-774,7	-8,1
Gewinnzuteilungen	-2.615,2	-2.527,1	-88,2	3,5
Zuweisungen	4.113,0	1.752,4	2.360,6	134,7
Stand 31.12.	10.341,0	8.843,3	1.497,8	16,9

	Lebensversicherung			
	2015	2014	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Stand 1.1.	5.550,4	5.297,3	253,1	4,8
Gewinnzuteilungen	-2.973,5	-2.934,0	-39,5	1,3
Zuweisungen	2.406,9	3.187,1	-780,1	-24,5
Stand 31.12.	4.983,9	5.550,4	-566,5	-10,2

Versicherungstechnisches Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 1,0 Mio. EUR negativ. In der Lebensversicherung konnte ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 1,2 Mio. EUR erzielt werden.

Kapitalanlagen und Erträge aus Kapitalanlagen

Der Buchwert der Gesamtkapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Mio. EUR oder 2,7 % auf 352,3 Mio. EUR.

	Schaden- und Unfallversicherung					
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %	31.12.2015	31.12.2014
Grundstücke und Bauten	20.409,4	20.161,4	248,0	1,2	12,8	12,8
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	1.540,6	1.499,2	41,4	2,8	1,0	1,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	75.670,8	64.542,6	11.128,2	17,2	47,4	41,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.756,7	50.102,4	-2.345,7	-4,7	29,9	31,9
Sonstige Ausleihungen	9.003,1	9.506,4	-503,3	-5,3	5,6	6,1
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	5.371,0	11.156,6	-5.785,6	-51,9	3,4	7,1
	159.751,6	156.968,7	2.782,9	1,8	100,0	100,0

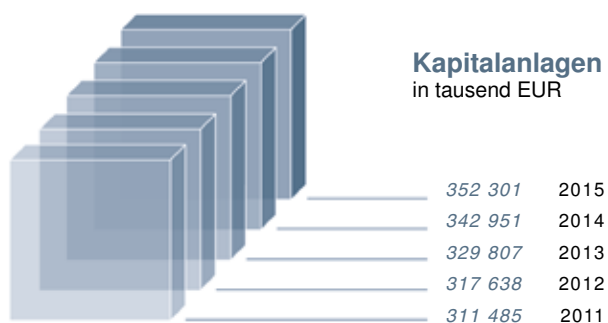
	Lebensversicherung					
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %	31.12.2015	31.12.2014
Grundstücke und Bauten	12.633,2	9.107,9	3.525,3	38,7	6,6	4,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57.457,7	54.708,8	2.748,9	5,0	29,8	29,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97.770,3	98.415,2	-644,9	-0,7	50,8	52,9
Sonstige Ausleihungen	21.671,5	21.554,3	117,2	0,5	11,3	11,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3.016,8	2.196,1	820,6	37,4	1,6	1,2
	192.549,4	185.982,3	6.567,1	3,5	100,0	100,0

Die Erträge aus Kapitalanlagen verminderten sich um 4,3 % auf 15,0 Mio. EUR und die Aufwendungen um 26,7 % auf 2,6 Mio. EUR. Der bereinigte Nettoertrag der Kapitalanlagen als Saldo aus Kapitalerträgen und -aufwendungen erhöhte sich um 2,3 % auf 12,3 Mio. EUR. Im bereinigten Nettoertrag sind die Verzinsung des Verrechnungskontos, die Sonstigen Erträge und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung nicht enthalten.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Nettoertrag		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	491,5	557,9	-66,3	-11,9
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	249,9	163,2	86,6	53,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.531,9	1.559,0	-27,0	-1,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.167,6	615,1	552,5	89,8
Sonstige Ausleihungen	335,5	363,5	-28,0	-7,7
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	15,0	14,9	0,1	0,5
	3.791,5	3.273,6	517,8	15,8

	Lebensversicherung			
	Nettoertrag		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	519,6	230,3	289,3	125,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.415,8	1.808,0	607,7	33,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.492,6	5.631,6	-1.139,0	-20,2
Sonstige Ausleihungen	1.120,9	1.115,2	5,7	0,5
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,3	0,9	-0,6	-68,9
	8.549,1	8.786,0	-236,9	-2,7

	Rendite					
	Schaden/Unfall		Leben		Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Grundstücke und Bauten	2,4	2,5	4,8	3,1	3,2	2,7
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	16,4	12,2	0,0	0,0	16,4	12,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2,2	2,6	4,3	3,5	3,1	3,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2,4	1,2	4,6	5,4	3,8	4,1
Sonstige Ausleihungen	3,6	4,5	5,2	5,2	4,7	5,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2
	2,4	2,2	4,5	4,7	3,6	3,6



Jahresergebnis

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Schaden- und Unfallversicherung auf 2,2 Mio. EUR und in der Lebensabteilung auf 1,2 Mio. EUR.

Ertragssteuern

An Steuern vom Einkommen wurden für das jeweilige Berichtsjahr folgende Steueraufwendungen ermittelt:

	Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr		Veränderung	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	in TEUR	in %
	853,6	1.205,1	-351,5	-29,2

Wesentliche bilanzbezogene Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren Eigenkapital, Versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich Depotverbindlichkeiten und der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel stellt sich wie folgt dar:

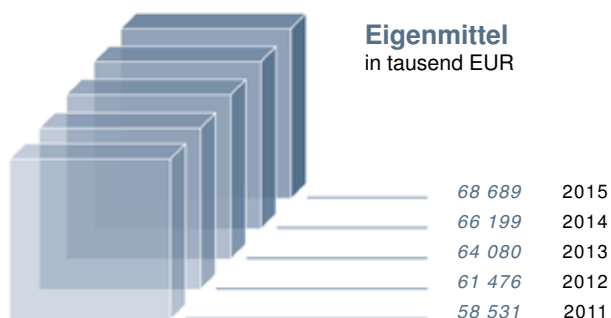
	2015 in %	2014 in %
Eigenkapital	16,4	16,4
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	63,1	63,9
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	86,3	87,1

Eigenmittelausstattung

Den Eigenmitteln in Höhe von 68,7 Mio. EUR steht ein Eigenmittelerfordernis gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz in Höhe von 18,3 Mio. EUR gegenüber. Die Solvabilitätsrate beläuft sich somit auf 385,7 %.

Die Eigenmittel entwickelten sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	Eigen- kapital in TEUR	Unversteuerte Rücklagen in TEUR	Eigenmittel in TEUR
Stand 1.1.2014	62.269,6	1.810,9	64.080,5
Zuweisung/Auflösung	2.174,2	-55,2	2.119,0
Stand 31.12.2014	64.443,8	1.755,7	66.199,5
Zuweisung/Auflösung	2.542,7	-52,7	2.490,0
Stand 31.12.2015	66.986,5	1.703,0	68.689,5



Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten

Die versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der Depotverbindlichkeiten im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderungen	
			in TEUR	in %
Prämienüberträge	6.863,0	6.993,5	-130,5	-1,9
Deckungsrückstellung	170.259,3	165.437,7	4.821,5	2,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	52.241,0	49.494,7	2.746,3	5,5
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	15.324,9	14.393,7	931,2	6,5
Schwankungsrückstellung	10.576,1	13.662,5	-3.086,3	-22,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.068,7	885,6	183,2	20,7
Depotverbindlichkeiten aus der abgegebenen Rückversicherung	1.076,5	868,4	208,2	24,0
Gesamtsumme	257.409,5	251.736,0	5.673,5	2,3

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebensversicherung aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - Zinsänderungsrisiken
 - Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
 - Währungsrisiken
- Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Ein im Jahr 2014 an das Land Kärnten gewährtes Darlehen steht mit dem Nominale in den Büchern. Wir gehen davon aus, dass das Land Kärnten seine Verpflichtungen zu 100 % erfüllt. Die im Bestand befindlichen Anleihen der HETA Asset Resolution AG wurden konservativ bewertet.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen oder
- rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

zuzuordnen.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens.

Die strategische Asset-Allocation berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen. Die Einhaltung der Veranlagungsstrategie wird periodisch von der Revision überprüft.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Das Gesamtportfolio ist grundsätzlich als weitgehend risikoarm einzustufen. Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand. Bei den von der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstests ergaben alle Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Eine detaillierte Plangeldflussrechnung, die die Zahlungsflüsse des Gesamtunternehmens berücksichtigt, gewährleistet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen bereitstehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die fachlichen Anforderungen und Inhalte sind im Versicherungswesen sehr umfangreich und von besonderer Bedeutung. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Innen- als auch im Außendienst hat daher bei der VLV einen hohen Stellenwert. Die Ausbildung zur Versicherungskauffrau bzw. zum Versicherungskaufmann stellt die Grundlage für alle neu eintretenden Mitarbeiter dar. Die Außendienstmitarbeiter legen zudem die von der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft angebotene Außendienstprüfung ab. Die VLV unterstützt das von der Wirtschaftskammer Vorarlberg angebotene Ausbildungsprogramm "Finanz- und Risikomanagement - FiRi".

Die Vorarlberger Landes-Versicherung nimmt neben dem Versicherungsgeschäft jene Aufgaben wahr, die zur Erhöhung der Sicherheit und zur Schaden- und Brandverhütung in Vorarlberg beitragen. So besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband und der Brandverhütungsstelle. Zudem war die Vorarlberger Landes-Versicherung maßgeblich an der Errichtung der vorerst auf 3 Jahre geplanten und beim Landesfeuerwehrverband angesiedelten Naturgefahren-Präventionsstelle beteiligt.

Die VLV sieht ihre gesellschaftliche Verantwortung aber auch in der Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Projekten. Eine Besonderheit stellt die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Dornbirn im Projekt "Josef Ressel-Zentrum für angewandtes wissenschaftliches Rechnen in Energie, Finanzwirtschaft und Logistik" dar.

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2016

Der österreichische Versicherungsverband rechnet für das Jahr 2016 mit einem Gesamtprämienwachstum in der Größenordnung von 0,3 %. In der Lebensversicherung wird mit einem Rückgang in Höhe von etwa 2,7 % gerechnet. In der Schaden- und Unfallversicherung geht der Verband von einer Prämiensteigerung von 1,9 % aus.

Unserem Ziel und unserer Strategie entsprechend erwarten wir in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung im direkten Geschäft eine über dem Markt liegende Beitragsentwicklung von 3,5 % (Schaden/Unfall) bzw. 1,8 % (Leben).

Im Zeitraum 1.1.2016 bis 31.3.2016 liegen wir in der Schaden- und Unfallversicherung noch unter den Planvorgaben; in der Lebensversicherung sind wir aufgrund der Volatilität der Einmalerläge derzeit deutlich über dem Plan.

Wir sind überzeugt, dass die regionale Ausrichtung und die Nähe zu unseren Kunden der richtige Weg ist und wir durch seriöse Arbeit und Handschlagqualität das Vertrauen zu den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern stärken und unseren Bestand ausbauen können.

Sonstige Angaben

Das Unternehmen ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer, der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft sowie bei Amice, der Vereinigung europäischer Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit.

Wir bedanken uns recht herzlich

- bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen,
- bei den Mitgliedern der Mitgliedervertretung, des Aufsichtsrates und des Betriebsrates für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit
- sowie bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit ihrem tollen Einsatz wesentlich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2015 beigetragen.

Bregenz, am 15. April 2016

Robert Storn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

■ Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich in vier Aufsichtsratsitzungen über die Geschäftslage und bedeutsame Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2015 und der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und geprüft.

Der Aufsichtsrat teilt der Mitgliedervertretung ferner mit, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Jahr 2015 von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB versehen wurden. Der Aufsichtsrat erklärt, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat und billigt den Jahresabschluss 2015, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Bregenz, 12. Mai 2016

Für den Aufsichtsrat
Dr. Wilhelm Klagian e. h.
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2015

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

	31. Dezember 2015			31.12.2014
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	208.595,57	0,00	208.595,57	188.768,29
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	20.409.367,86	12.633.161,10	33.042.528,96	29.269.271,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.402,40	0,00	237.402,40	237.402,40
2. Beteiligungen	1.303.180,30	0,00	1.303.180,30	1.261.780,30
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	75.670.786,83	57.457.701,29	133.128.488,12	119.251.441,32
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.756.692,19	97.770.282,78	145.526.974,97	148.517.613,77
3. Hypothekenforderungen	3.143,33	0,00	3.143,33	6.446,98
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	28.949,51	28.949,51	28.949,51
5. Sonstige Ausleihungen	9.000.000,00	21.642.532,50	30.642.532,50	31.025.334,50
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	41.201.919,01	41.201.919,01	37.179.511,32
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	696.654,95	521.998,15	1.218.653,10	1.003.400,16
2. an Versicherungsvermittler	33.036,64	119.926,84	152.963,48	37.066,88
3. an Versicherungsunternehmen	459.514,48	0,00	459.514,48	311.629,81
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	501.347,81	0,00	501.347,81	762.539,58
III. Sonstige Forderungen	1.148.361,60	262.499,16	1.410.860,76	1.057.674,26
Übertrag	157.428.083,96	231.638.970,34	389.067.054,30	370.138.830,08

Bilanz zum 31. Dezember 2015

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Passiva

31. Dezember 2015			31.12.2014	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
				A. Eigenkapital
				I. Gewinnrücklagen
14.307.000,00	8.713.000,00	23.020.000,00	22.287.000,00	1. Sicherheitsrücklage
26.589.397,48	15.866.102,63	42.455.500,11	40.695.845,91	2. Freie Rücklagen
1.033.000,00	478.000,00	1.511.000,00	1.461.000,00	II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil
				B. Unversteuerte Rücklagen
725.000,00	270.000,00	995.000,00	995.000,00	I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG
239.981,12	468.045,76	708.026,88	760.684,63	II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen
				C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt
				I. Prämienüberträge
8.112.146,71	1.987.440,34	10.099.587,05	9.888.591,05	1. Gesamtrechnung
-2.160.110,53	-1.076.520,55	-3.236.631,08	-2.895.145,54	2. Anteil der Rückversicherer
				II. Deckungsrückstellung
0,00	170.813.213,17	170.813.213,17	165.437.727,16	1. Gesamtrechnung
0,00	-553.945,00	-553.945,00	0,00	2. Anteil der Rückversicherer
				III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
89.829.656,16	875.820,80	90.705.476,96	84.683.883,65	1. Gesamtrechnung
-38.125.790,29	-338.715,90	-38.464.506,19	-35.189.159,07	2. Anteil der Rückversicherer
				IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinn- beteiligung der Versicherungsnehmer
10.341.016,19	4.983.870,47	15.324.886,66	14.393.651,73	1. Gesamtrechnung
10.576.134,00	0,00	10.576.134,00	13.662.458,00	V. Schwankungsrückstellung
				VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
1.059.830,00	17.400,00	1.077.230,00	892.363,00	1. Gesamtrechnung
-8.498,00	0,00	-8.498,00	-6.789,00	2. Anteil der Rückversicherer
				D. Versicherungstechnische Rück- stellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebens- versicherung
0,00	39.245.820,27	39.245.820,27	35.960.556,99	1. Gesamtrechnung
				E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen
6.278.000,00	0,00	6.278.000,00	5.934.000,00	I. Rückstellungen für Abfertigungen
24.697.000,00	0,00	24.697.000,00	22.901.000,00	II. Rückstellungen für Pensionen
1.439.897,42	0,00	1.439.897,42	1.370.693,43	III. Steuerrückstellungen
3.158.200,00	22.800,00	3.181.000,00	3.159.100,00	IV. Sonstige Rückstellungen
158.091.860,26	241.772.331,99	399.864.192,25	386.392.461,94	Übertrag

Aktiva

	31. Dezember 2015			31.12.2014
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
Übertrag	157.428.083,96	231.638.970,34	389.067.054,30	370.138.830,08
E. Anteilige Zinsen	1.145.882,32	2.937.013,20	4.082.895,52	4.430.338,01
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.008.829,47	3.350,70	1.012.180,17	890.003,72
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	5.370.991,89	3.016.782,35	8.387.774,24	13.352.748,56
III. Andere Vermögensgegenstände	71.500,00	0,00	71.500,00	69.500,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Latente Steuerabgrenzungen	4.195.652,16	0,00	4.195.652,16	4.058.285,39
2. Sonstige Abgrenzungsposten	1.337.127,91	4.163,15	1.341.291,06	901.204,28
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-5.815.205,41	5.815.205,41	0,00	0,00
	164.742.862,30	243.415.485,15	408.158.347,45	393.840.910,04

Bregenz, 15. April 2016

Robert Sturm e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

„Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 11. März 2016

MR Mag. Wolfgang Fend e. h.
Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen.

Die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge reichen voraussichtlich aus, um die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen. Die Gewinnbeteiligung der Versicherten entspricht dem Gewinnplan. Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Die zum 31.12.2015 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 170.813.213,17 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung beträgt EUR 553.945,00. Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 910.919,79 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von EUR 1.987.440,34 abzüglich des den Rückversicherern abgegebenen Anteils von EUR 1.076.520,55.

Bregenz, am 15. April 2016

Robert Sturm e. h.
verantwortlicher Aktuar

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G, Bregenz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den Anhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen sowie für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)). Nach diesen Grundsätzen

31. Dezember 2015			31.12.2014	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
158.091.860,26	241.772.331,99	399.864.192,25	386.392.461,94	Übertrag
0,00	1.076.520,55	1.076.520,55	868.370,82	F. Depotverbindlichkeiten aus dem abge- gebenen Rückversicherungsgeschäft
				G. Sonstige Verbindlichkeiten
				I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
118.273,83	13.260,46	131.534,29	383.575,07	1. an Versicherungsnehmer
759.831,46	76.566,37	836.397,83	749.254,25	2. an Versicherungsvermittler
83.751,31	0,00	83.751,31	92.357,00	3. an Versicherungsunternehmen
704.093,68	404.362,33	1.108.456,01	1.180.223,06	II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
4.400.538,80	72.443,45	4.472.982,25	3.465.023,90	III. Andere Verbindlichkeiten
584.512,96	0,00	584.512,96	709.644,00	H. Rechnungsabgrenzungsposten
164.742.862,30	243.415.485,15	408.158.347,45	393.840.910,04	

haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch das Unternehmen relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Vereins erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 15. April 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2015
Schaden- und Unfallversicherung**
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2015 EUR	2014 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	65.293.006,05	63.527.598,20
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-21.221.704,14	-20.353.145,41
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-135.795,61	-81.189,29
bb) Anteil der Rückversicherer	43.104,70	25.930,03
	43.978.611,00	43.119.193,53
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	175.881,16	144.653,64
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-35.181.849,58	-30.850.044,02
ab) Anteil der Rückversicherer	10.289.305,29	8.547.808,47
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-5.758.579,00	-3.717.465,94
bb) Anteil der Rückversicherer	3.291.941,94	2.097.809,55
	-27.359.181,35	-23.921.891,94
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-185.752,00	0,00
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	10.500,00	15.000,00
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	-4.113.000,00	-1.752.400,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-16.767.416,14	-16.184.798,64
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.798.566,76	-4.243.351,92
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	6.249.781,78	6.019.103,63
	-14.316.201,12	-14.409.046,93
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.316.609,27	-2.225.331,15
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	3.086.324,00	-2.600.404,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.039.427,58	-1.630.226,85

	2015 EUR	2014 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.039.427,58	-1.630.226,85
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen)	249.864,26 (196.104,26)	163.223,23 (109.463,23)
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	924.558,27	1.114.531,03
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.284.736,83	4.154.774,95
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	305.556,99	866.812,80
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	163.433,41	59.006,88
	5.928.149,76	6.358.348,89
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-472.987,18	-361.231,77
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.115.953,36	-3.081.033,67
c) Zinsaufwendungen	-937,73	-7.237,64
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-20.649,16	0,00
	-2.610.527,43	-3.449.503,08
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-36.275,07	-10.103,97
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.241.919,68	1.268.514,99

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2015 EUR	2014 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	24.191.908,80	23.599.687,15
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.323.207,93	-1.756.696,46
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-71.120,36	35.010,96
bb) Anteil der Rückversicherer	208.149,73	35.895,96
	22.005.730,24	21.913.897,61
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	8.332.091,23	8.527.126,78
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	1.324.993,84	1.337.708,15
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	30,64	0,00
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-18.172.442,52	-16.696.267,35
ab) Anteil der Rückversicherer	1.604.049,79	1.767.868,79
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-263.014,31	245.269,47
bb) Anteil der Rückversicherer	-16.594,82	-221.035,07
	-16.848.001,86	-14.904.164,16
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-7.232.059,03	-8.307.156,52
ab) Anteil der Rückversicherer	554.171,76	-53.374,87
	-6.677.887,27	-8.360.531,39
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-2.406.944,94	-3.187.074,07
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-3.027.592,37	-2.377.659,78
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.048.410,58	-1.143.208,76
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	136.734,96	41.309,16
	-3.939.267,99	-3.479.559,38
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-171.653,33	-53.814,06
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-424.409,51	-380.683,30
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.194.681,05	1.412.906,18

	2015 EUR	2014 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.194.681,05	1.412.906,18
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	836.741,70	426.262,97
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	7.271.131,75	7.618.807,21
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	394.394,68	1.044.531,38
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	533.998,11	197.144,92
	9.036.266,24	9.286.746,48
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-216.783,41	-264.277,26
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-486.266,56	-491.845,95
c) Zinsaufwendungen	-1.125,04	-2.505,10
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-991,39
	-704.175,01	-759.619,70
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-8.332.091,23	-8.527.126,78
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.194.681,05	1.412.906,18

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2015 EUR	2014 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	2.241.919,68	1.268.514,99
Lebensversicherung	1.194.681,05	1.412.906,18
	3.436.600,73	2.681.421,17
2. Steuern vom Einkommen	-946.604,28	-562.394,01
3. Jahresüberschuss	2.489.996,45	2.119.027,16
4. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	52.657,75	55.188,85
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-50.000,00	0,00
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-733.000,00	-494.000,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.759.654,20	-1.680.216,01
	-2.542.654,20	-2.174.216,01
6. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

■ 1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

■ 2. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

■ 2.1 Aktiva

■ 2.1.1 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % und 25 % pa, angesetzt.

■ 2.1.2 Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.776,7 (2014: TEUR 2.824,5).

Darlehen mit indexabhängigem Rückzahlungsrisiko werden nach dem strengen Niederwertgrundsatz bewertet. Vorauszahlungen auf Polizzen, Hypothekenforderungen und die übrigen Sonstigen Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

Sonstige Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, wurden in Höhe von TEUR 30.642,5 (31.12.2014: TEUR 31.025,3) an zwei Bundesländer, an mehrere Kreditinstitute sowie an ein Versorgungs- und ein Infrastrukturunternehmen gewährt.

Die in den Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Wertpapiere wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	1.620,0	1.825,0

Im Bilanzposten Sonstige Ausleihungen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	2.700,00	3.291,2

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen, entsprechend den Bestimmungen des § 81 n Abs 5 VAG, betragen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Grundstücke und Bauten	57.468,6	47.121,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	944,8	773,2
Beteiligungen	1.813,1	1.765,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	159.636,3	142.906,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	172.872,9	179.703,8
Hypothekenforderungen	3,1	6,4
Vorauszahlungen auf Polizzen	28,9	28,9
Sonstige Ausleihungen	31.233,7	31.734,7

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden infolge untergeordneter Bedeutung nach der Equity-Methode bewertet. Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie die Darlehen mit indexabhängigem Rückzahlungsrisiko wurden zu Börsenwerten bzw. zu sonstigen Tageswerten bewertet. Die Grundstücke und Bauten wurden im Jahr 2015 nach der Ertragswertmethode bewertet. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten angesetzt.

■ 2.1.3 Forderungen und anteilige Zinsen

Forderungen und anteilige Zinsen werden mit dem Nominalwert bilanziert.

■ 2.1.4 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

■ 2.2 Passiva

■ 2.2.1 Eigenkapital

Die Sicherheitsrücklage wird entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen gebildet.

■ 2.2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Prämienüberträge im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden anteilig nach der pro-rata-temporis-Methode berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (31.12.2015: TEUR 1.279,9; 31.12.2014: TEUR 1.253,0). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der konventionellen Lebensversicherung (direktes Geschäft) wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TEUR 15.479,0 (31.12.2014: TEUR 15.612,7) auf zugeteilte Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Versicherungsfälle bemessen. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung beruhen die Prämienüberträge und die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Wesentlichen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2014. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird. Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der hierfür geltenden Vorschriften, der versicherungsmathematischen Grundlagen und der Satzung für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesenen Beträge übersteigen die Beträ-

ge, die für die Zuteilung der bereits vom Aufsichtsrat beschlossenen bzw. noch zu genehmigenden Gewinnanteile benötigt werden, um rd. 9,6 Mio. EUR (31.12.2014: 8,7 Mio. EUR).

Die Schwankungsrückstellung wird unter Berücksichtigung der Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 545/1991 berechnet.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Stornorückstellung enthält eine pauschale Einzelwertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 5,8 (31.12.2014: TEUR 4,3) und eine Rückstellung für den Terrorpool in Höhe von TEUR 849,0 (31.12.2014: TEUR 859,5).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen ausschließlich aus der Deckungsrückstellung, die sich aus der Ansammlung der Anlageprämien ergibt. Die Deckungsrückstellung berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum Bewertungsstichtag bzw. aus dem Wert der zugrundeliegenden Anleihen zum Bewertungsstichtag.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden überwiegend um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen verrechneten Prämien betragen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 3.812,6 (31.12.2014: TEUR 4.144,9); davon entfallen TEUR 3.613,2 (31.12.2014: TEUR 3.867,6) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet werden. Die erfolgsneutral gebuchten Salden der in den eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2015 und in den erstellten Retrozessionsabrechnungen enthaltenen technischen Erträge und Aufwendungen in Höhe von TEUR 275,7 (31.12.2014: TEUR 709,6) sind in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

■ 2.2.3 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2015 mit einem Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2014: 2,5 %) erstellte finanzmathematische Berechnung der gesamten Abfertigungsverpflichtungen (Teilwertverfahren) ergab ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 6.278,0, das sind 65,7 % (31.12.2014: 66,8 %) der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen betragen somit zum 31. Dezember 2015 TEUR 6.278,0. Die zum 31. Dezember 2015 gemäß § 14 EStG berechneten Abfertigungsrückstellungen sind um TEUR 1.001,6 niedriger als die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Beträge. Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2015 zugrunde gelegt; die im Kollektivvertrag in den Folgejahren vorgesehenen Bezugserhöhungen wurden berücksichtigt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen betragen 100,0 % (31.12.2014: 100,0 %) des mit einem Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2014: 2,5 %) und dem Tafelwerk AVÖ 2008-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 7.916,8 (31.12.2014: TEUR 6.681,8) versteuert.

Das Unternehmen bildet eine Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen. In der Bilanz zum 31. Dezember 2015 wurde das mit einem Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2014: 2,5 %) ab Dienst Eintritt angesammelte Deckungskapital für die erreichbaren Dienstjubiläen in Höhe von TEUR 1.168,0 (31.12.2014: TEUR 1.078,0) rückgestellt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 368,0 versteuert (31.12.2014: TEUR 312,5). Der finanzmathematischen

Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2015 zugrunde gelegt; die im Kollektivvertrag in den Folgejahren vorgesehenen Bezugserhöhungen wurden berücksichtigt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

■ 2.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

■ 2.3 Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2015 beliefen sich die aktivierten latenten Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB auf TEUR 4.195,7 (31.12.2014: TEUR 4.058,3). Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird; dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und für die Schwankungsrückstellung nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist.

■ 3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.1 Erläuterungen zur Bilanz

■ 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stellt sich wie folgt dar:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TEUR	Grundstücke und Bauten TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen TEUR	Beteiligungen TEUR
Stand am 31. Dezember 2014	188,8	29.269,3	237,4	1.261,8
Anpassung an die Wertansätze in der Steuerbilanz laut Betriebsprüfung	0,0	15,0	0,0	0,0
Stand am 1. Jänner 2015	188,8	29.284,3	237,4	1.261,8
Zugänge	90,1	4.645,3	0,0	41,4
Abgänge	0,0	-76,9	0,0	0,0
Abschreibungen	-70,3	-810,2	0,0	0,0
Stand am 31. Dezember 2015	208,6	33.042,5	237,4	1.303,2

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.445,8 (31.12.2014: TEUR 3.530,6).

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt am Bilanzstichtag TEUR 7.140,8 (31.12.2014: TEUR 6.483,8).

Zu den Beteiligungen werden gemäß § 238 Z 2 UGB folgende Angaben gemacht:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss- Jahr	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss /-fehlbetrag TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen				
"EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG, Bregenz	66	2015	1.348,4	297,1
"EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH, Bregenz	66	2015	81,5	6,9
Sonstige Beteiligungen				
G2 Investment GmbH, Dornbirn	50	2015	1.149,1	13,6
fvv - Vorarlberger Versicherungsmakler GmbH, Götzis	35	2015	115,8	-593,1

Das Gesamtportfolio aller Kapitalanlagen ist grundsätzlich als weitgehend risikoarm einzustufen. Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand.

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Fondsgebundene Lebensversicherung		
Investmentfondsanteile		
Inländische Investmentfonds	10.675,1	9.578,8
Ausländische Investmentfonds	5.792,9	4.199,4
	16.468,0	13.778,2
Schuldverschreibungen von inländischen Kreditinstituten	1.932,6	2.100,3
	18.400,6	15.878,6
Guthaben bei Kreditinstituten	53,1	528,2
	18.453,7	16.406,8
Indexgebundene Lebensversicherung		
Inländische Investmentfonds	21.783,6	19.899,9
Schuldverschreibungen von inländischen Kreditinstituten	492,3	411,4
von ausländischen Kreditinstituten	464,5	456,1
	22.740,4	20.767,4
Guthaben bei Kreditinstituten	7,9	5,3
	22.748,2	20.772,7
	41.201,9	37.179,5

Die Kapitalanlagefonds in der fondsgebundenen Lebensversicherung umfassen zum 31. Dezember 2015 die folgenden Fonds:

Crystal Roof Rubin Fonds	Ethna-Aktiv E
Crystal Roof Safir Fonds	Fidelity Fund SICAV European Growth Fund
Golden Roof Europa Fonds	iShares DAX UCITS ETF (DE)
Golden Roof Welt Fonds	iShares DJ Global Titans 50 UCITS ETF (DE)
Hypo PF Ausgewogen Fonds	iShares Dow Jones U.S. Select Dividend UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Aktiv Fonds (VLV Aktiv)	iShares Euro Government Capped 1.5-10.5yr UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Ausgewogen Fonds (VLV Konservativ)	iShares EURO STOXX UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Top (VLV Offensiv)	iShares Global Clean Energy UCITS ETF
Value Investment Fonds	iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF (Inc)
ACATIS - Gané Value Event Fonds UI	iShares PLC - MSCI World UCITS ETF (Inc)
ARERO - Der Weltfonds	iShares PLC - S&P 500 UCITS ETFDIS
Bankhaus Bauer Premium Select	iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Conservative	LuxTopic - Aktien Europa A
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Core	Lyxor UCITSETF Commodities Thomson Reuters/Jefferies CRBTR
DB Fixed Income Opportunities Portfolio	M&G European Inflation Linked Corporate Bond Fund
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Growth	M&G Global Basics Fund
db x-trackers EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE) 1D	M&W Privat FCP
db x-trackers Portfolio Total Return UCITS ETF	smart-invest FCP HELIOS AR
DWS Vermögensbildungsfonds I	Volksbank Strategiefonds Ausgewogen

■ 3.1.2 Anteilige Zinsen

Die anteiligen Zinsen enthalten die ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen.

■ 3.1.3 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	108,4	366,1

■ 3.1.4 Unversteuerte Rücklagen

Bewertungsreserve

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 ausgewiesene Bewertungsreserve und die Entwicklung im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf:

	Stand am 31.12.2014 TEUR	Auflösung TEUR	Stand am 31.12.2015 TEUR
Bewertungsreserven			
zu Grundstücken und Bauten gemäß §§ 8/2 und 115/1 EStG 1972	191,2	36,5	154,7
gemäß § 11 EStG	390,4	15,1	375,3
gemäß § 12 EStG	156,4	1,1	155,3
zu den Sachanlagen gemäß § 12 EStG	7,0	0,0	7,0
gemäß § 7 a EStG	15,6	0,0	15,6

Durch Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um TEUR 13,2 (2014: Erhöhung des Aufwands um TEUR 13,8).

■ 3.1.5 Deckungsrückstellungen

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellungen in der konventionellen, in der fondsgebundenen und in der indexgebundenen Lebensversicherung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen)	ÖAST 2	3	35
	ADST	3	35
	EROM/EROF	3	25
	ÖVM	3	0
	ÖAST 2	2,75	35; 25
	ÖAST 4	2,25	35
	ÖAST 4	2	35
	ÖAST 5	1,75	35
	ÖAST 5	1,50	0
Risikoversicherungen	ÖAST 1	3	0
	ÖAST 2	3	0
	ÖAST 3	4	0
	ÖAST 3	2,75	0
	ÖAST 4	2,25	0
	ÖAST 4	2	0
	ÖAST 5	1,75	0
	ÖAST 5	1,50	0
Aufgeschobene Rentenversicherungen	AVÖ 1996 R	3	0
	AVÖ 1996 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
Flüssige Rentenversicherungen	AVÖ 2005 R	3	0
	AVÖ 2005 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
Fondsgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0,00	0
	ÖAST 5	0,00	0
Indexgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0,00	0
	ÖAST 5	0,00	0
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen	HF	3,00	0
	HF	2,75	0
	DAV 97	2,25	0
	DAV 97	2,00	0
	DAV 97 Uni	1,75	0
	DAV 97 Uni	1,50	0

- ¹ ADST = Allgemeine Deutsche Sterbetafel für Männer 1924/26
EROM/EROF = Einzelversicherung Renten Österreich, Männer bzw. Frauen, Generationentafel 1950
ÖVM = Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 - RR 67; gültig für reine Erlebensversicherungen
ÖAST 1 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1949/51
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82
ÖAST 3 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 1990/92
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02
AVÖ 1996 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92)
AVÖ 2005 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
AVO 2005 R Uni = Österreichische Generationen-Sterbetafel Unisex (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
HF = Deutsche Sterbetafel Heubeck-Fischer
DAV 97 = Deutsche Aktuarvereinigung 1997
DAV 97 Uni = Deutsche Aktuarvereinigung 1997 Unisex

Mit Rundschreiben der FMA vom 7. Dezember 2005 wurde für aufgeschobene und liquide Rentenversicherungen die Nachreservierung der Deckungsrückstellung aufgrund der geänderten biometrischen Grundlagen angeordnet.

In der Deckungsrückstellung für aufgeschobene Rentenversicherungen ist diese Nachreservierung mit TEUR 2.709,5 (Vorjahr: TEUR 2.821,6) berücksichtigt. In der Deckungsrückstellung für liquide Rentenversicherungen beläuft sich diese Nachreservierung auf TEUR 834,2 (Vorjahr: TEUR 804,0).

Die mit Bescheid der FMA vom 21. Juli 2006 genehmigte Aufteilung der Nachreservierungen über 10 Jahre wurde bereits zum 31. Dezember 2013 abgeschlossen.

■ 3.1.6 Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2015

	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR
Eigenbehalt			
Stand am 1. Jänner 2015	8.843,3	5.550,4	14.393,7
Entnahmen 2015 (Zuteilungen und Auszahlungen)	2.615,2	2.973,5	5.588,7
Stand am 31. Dezember 2015 vor Zuweisung	6.228,0	2.576,9	8.804,9
Zuweisung 2015	4.113,0	2.406,9	6.519,9
Stand am 31. Dezember 2015	10.341,0	4.983,9	15.324,9
Voraussichtliches Erfordernis im Folgejahr	2.730,0	3.000,6	5.730,6
Verbleibender Restbetrag der Rückstellung (für künftige Gewinnverwendung)	7.611,0	1.983,3	9.594,3

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängigen Prämienrückerstattungen) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnverteilungsbeschluss folgenden Jahres mit Prämien verrechnet.

Die Festsetzung der Prämienrückerstattung bedarf gemäß § 15 der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates.

In der konventionellen Lebensversicherung ist der nach Dotierung der gesetzlichen Sicherheitsrücklage verbleibende Überschuss gemäß § 20 der Satzung nach den Bestimmungen der Geschäftspläne der Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzuweisen. Als Betriebsüberschuss gilt der Überschuss der Erträge über die gesamten Aufwendungen einschließlich der steuerbegünstigten Rücklagen.

Fünf Prozent des Betriebsüberschusses sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese ein Prozent des Risikokapitals zuzüglich des Barwertes der versicherten Renten ohne Abzug der Rückversicherung erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat. Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der konventionellen Lebensversicherung zur Genehmigung vorlegen:

Alle anspruchsberechtigten Versicherungsverträge des Gewinnverbandes "G 1" erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall am 31. Dezember 2016 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.
- 0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.
- 1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.
- 1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.
- 1,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.
- 2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Alle Anspruchsberechtigten, im Gewinnverband "G 1" geführten Erlebensversicherungen erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Erlebensfall am 31. Dezember 2016 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Aufgeschobene Rentenversicherungen des Gewinnverbandes "R 1" erhalten am 31. Dezember 2016 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.
- 0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.
- 1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.
- 1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.
- 1,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.
- 2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Für Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche dem Gewinnverband "R 1" angehören und sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, erfolgt am 1. Jänner 2017 eine Rentenerhöhung um

- 0,5 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent
- 0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 1,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent

bzw. um

- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent

falls auch eine Bonusrente ausbezahlt wird.

Fällige Renten aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung werden am 1. Jänner 2016 um

- 0,5 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent
- 0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 1,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent

erhöht, falls sie sich bereits im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden.

Alle selbständigen Berufsunfähigkeits-Versicherungen und alle Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen auf Basis der DAV 1997 erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 30 % der Jahresnettoprämie. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorsreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1980/82 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 35 % des Jahresnettobeitrages. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorsreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1990/92 abgeschlossenen Ablebensversicherungen mit Beginn ab dem 1. Jänner 1995 gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 2000/02 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Die zugeteilten Gewinnanteile werden je nach Geschäftsplan verzinslich angesammelt oder als Einmalprämien für zusätzliche gewinnberechtigende Versicherungen verwendet.

Für den Gewinnverband F 1 der fondsgebundenen Lebensversicherung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat keinen Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zur Genehmigung vorlegen.

Die Berechnung der Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Sinne des § 18 Abs 4 VAG und der dazu ergangenen Gewinnbeteiligungs-Verordnung (GBVVU, BGBl II Nr. 397/2013) stellt sich im Jahr 2015 wie folgt dar:

	2015 TEUR
Abgegrenzte Prämien	16.886,3
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.999,6
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-648,5
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-14.454,0
Erhöhungen und Verminderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	-3.710,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.575,9
Zuführung zur Zinszusatzreserve	692,5
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-330,4
Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	0,0
Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	0,0
Steuern vom Einkommen	-134,1
Veränderung der Risikorücklage gemäß § 73a VAG	14,7
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs 4 VAG	2.710,9

Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der verrechneten Prämie.

Der Mindestbetrag der Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gemäß § 2 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt TEUR 2.304,3. Die Zuführung zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer beträgt im Jahr 2015 TEUR 2.406,9 oder 88,8 % der Bemessungsgrundlage des § 18 Abs 4 VAG.

■ 3.1.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Jubiläumsgelder, für nicht konsumierte Urlaube, für Leistungsprämien, für Vermittlungsprovisionen aus dem Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien, für die Erstellung des Jahresabschlusses, für Altersteilzeit, für Provisionsboni und Vertreterwettbewerbe, sowie für Mehrdienstleistungen (31.12.2015: TEUR 3.058,0; 31.12.2014: TEUR 3.008,5).

■ 3.1.8 Andere Verbindlichkeiten

Von den anderen Verbindlichkeiten entfallen am 31. Dezember 2015 TEUR 3.579,5; (31.12.2014: TEUR 2.505,7) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 432,8 (31.12.2014: TEUR 417,1) auf Verbindlichkeiten für die soziale Sicherheit.

■ 3.1.9 Sonstige Forderungen

Von den sonstigen Forderungen entfallen am 31. Dezember 2015 gemäß Mandatsbescheid der Finanzmarktaufsicht Österreich (GZ FMA-AW00001/0001-ABB/2015) TEUR 92,5 (31.12.2014: TEUR 0,0) auf Forderungen an die HETA Asset Resolution AG.

■ 3.1.10 Anteile von Bilanzposten, die auf verbundene und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen

■ 3.1.10.1 Verbundene Unternehmen

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Sonstige Forderungen	672,1	505,0

■ 3.1.10.2 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Andere Verbindlichkeiten	10,9	10,9

■ 3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.2.1 Geschäftsentwicklung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2015 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo TEUR
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.269,4	9.272,2	3.748,9	3.059,7	-1.167,6
Haushaltversicherung	7.799,8	7.794,0	2.484,2	2.727,1	-752,2
Sonstige Sachversicherungen	13.436,5	13.422,2	8.640,4	4.598,3	-802,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	9.409,3	9.407,6	7.620,6	2.273,0	-435,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.539,5	6.476,4	5.693,4	1.791,6	513,0
Unfallversicherung	5.989,7	5.970,3	4.157,9	1.927,5	-79,1
Haftpflichtversicherung	5.405,6	5.385,2	4.691,1	1.931,3	1.899,1
Rechtsschutzversicherung	2.578,4	2.583,2	1.376,6	819,6	0,0
Sonstige Versicherungen	1.052,1	1.055,0	174,9	311,8	-310,8
	61.480,4	61.366,1	38.588,0	19.439,8	-1.135,1
(31.12.2014:	59.382,7	59.344,6	32.508,5	19.136,8	-3.403,0)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	3.812,6	3.791,2	2.352,4	1.126,2	-91,0
(31.12.2014:	4.144,9	4.101,8	2.059,0	1.291,3	-141,6)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	65.293,0	65.157,2	40.940,4	20.566,0	-1.226,1
(31.12.2014:	63.527,6	63.446,4	34.567,5	20.428,2	-3.544,6)

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Direktes Geschäft	24.182,1	23.589,9
Indirektes Geschäft	9,8	9,7
	24.191,9	23.599,7

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen im Jahr 2015 TEUR 2.708,7 (2014: TEUR 2.985,1) auf fondsgebundene und TEUR 2.324,8 (2014: TEUR 2.283,6) auf indexgebundene Lebensversicherungen (darin enthalten sind TEUR 2.325,2 prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108 g bis i EStG; 2014: TEUR 2.283,6).

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherungen im direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Einzelversicherungen	24.182,1	23.589,9
Verträge mit Einmalprämien	3.234,1	2.873,8
Verträge mit laufenden Prämien	20.948,0	20.716,1
	24.182,1	23.589,9
Verträge mit Gewinnbeteiligung	24.101,3	23.507,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	80,8	82,4
	24.182,1	23.589,9

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2015 mit TEUR 133,8 positiv (2014: TEUR 214,7 negativ).

Die verrechneten Prämien des direkten Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts stammen überwiegend aus inländischen Versicherungsgeschäften.

Von den verrechneten Prämien in der Gesamtrechnung der Abteilung Leben (TEUR 24.191,9) stammen TEUR 3.472,6 aus dem Dienstleistungsverkehr in Deutschland; aus diesem Vertrieb wurde im direkten Geschäft im Jahr 2015 ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 48,1 erzielt.

■ 3.2.2 Erträge aus Kapitalanlagen

Die Veränderungen der ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2015: TEUR 1.083,3; Stand 31.12.2014: TEUR 483,6) wurden außerbücherlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

Gemäß § 16 RLVVU wurden in der Lebensversicherung die gesamten Nettoerträge aus der Kapitalveranlagung in Höhe von TEUR 8.332,1 (2014: TEUR 8.527,1) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge Bestandteil der technischen Kalkulation sind.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge enthalten im Wesentlichen die Bestandsvergütungen der Kapitalanlagegesellschaften.

■ 3.2.3 Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Gehälter und Löhne	10.834,1	10.283,0
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	587,5	731,5
Aufwendungen für Altersversorgung	2.821,1	2.578,2
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.853,9	2.671,3
Sonstige Sozialaufwendungen	209,9	187,5

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 10.289,4 (2014: TEUR 10.103,3) an.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten so wie im Vorjahr im Wesentlichen den Pensionsaufwand für Pensionisten und die Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuerspitze.

Die Steuern vom Einkommen enthalten den Körperschaftsteuer-Aufwand für das Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 853,6 (2014: TEUR 1.205,1). Ebenso enthalten sie Körperschaftsteuer-Nachzahlungen für 2013 in Höhe von TEUR 132,6 und aus der Betriebsprüfung der Jahre 2008 bis 2012 für die Jahre 2009 bis 2012 in Höhe von TEUR 97,7. Die aktivierten latenten Steuern erhöhten sich von TEUR 4.058,3 auf TEUR 4.195,7.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer (§ 237 Z 14 UGB) betragen für die Prüfung des Jahresabschlusses TEUR 86,6 und für sonstige Leistungen TEUR 28,2.

■ 4. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G. ist zu jeweils 66 % an den im Jahr 1996 gegründeten verbundenen Unternehmen "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG, Bregenz, und "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH, Bregenz, (= geschäftsführende Komplementärgesellschaft) beteiligt. Ein Konzernabschluss wird unter Anwendung der Bestimmungen des § 249 Abs 2 UGB nicht erstellt.

Die "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG vermittelt Versicherungsverträge an die VLV zu fremdüblichen Konditionen.

■ 5. Angaben über personelle Verhältnisse

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 195 (2014: 190); von der gesamten Anzahl entfallen 191 (2014: 185) auf Angestellte und 4 (2014: 5) auf Arbeiter.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2015 50 (2014: 49) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung (Verkauf) befasst und 145 (2014: 141) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand 2015 entfielen TEUR 6.116,1 (2014: TEUR 5.058,8) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 11.190,4 (2014: TEUR 11.392,6) auf den Betrieb.

Bei Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2015 keine Vorschüsse und Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2015 nicht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstand und andere Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Vorstand	399,4	403,5
Andere Arbeitnehmer	3.009,2	2.906,2

In den angeführten Aufwendungen für Pensionen sind jeweils auch die Aufwendungen für Hinterbliebene enthalten.

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2015 TEUR 234,5 (2014: TEUR 229,5).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für das Unternehmen beliefen sich im Jahr 2015 auf TEUR 12,6 (2014: TEUR 21,8). Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2015 keine Vergütungen.

Bregenz, am 15. April 2016

Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

„Umfassender Schutz für Ihre persönlichen Ansprüche“

Rundumschutz im ganzen Land - vom Spezialisten im Ländle!

Bezirk Bregenz

Direktion
Bahnhofstraße 35
A 6900 Bregenz
Tel. +43 5574/412-0
vlv@vlv.at

Kundenbüro Langen
 Reicharten 605
 A 6932 Langen
 T +43 5574/412-4050

Kundenbüro Lochau
 Landstraße 20
 A 6911 Lochau
 T +43 5574/58309

Kundenbüro Hirschegg
 Walsenstraße 271
 A 6992 Hirschegg
 T +43 5517/5642

Bezirk Dornbirn

Kundenbüro Dornbirn
 Bahnhofstraße 11
 A 6850 Dornbirn
 T +43 5572/21957

Bezirk Feldkirch

Kundenbüro Feldkirch
 Bruderhofstraße 20
 A 6804 Feldkirch-Altenstadt
 T +43 5522/71330

Kundenbüro Götzis
 Dr.-Alfons-Heinzle-Str. 4
 A 6840 Götzis
 T +43 5523/51399

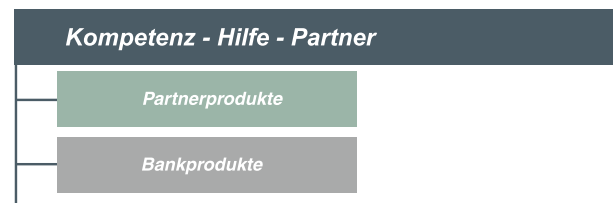
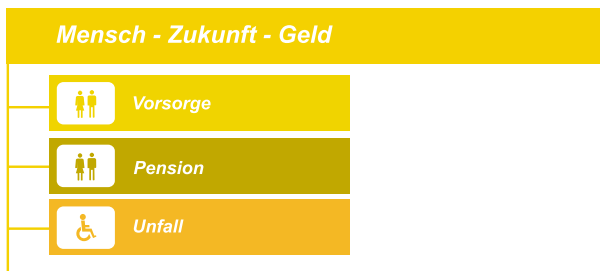
Kundenbüro Göfis
 Büttels 7
 A 6811 Göfis
 T +43 5522/83444

Bezirk Bludenz

Kundenbüro Bludenz
 Wichnerstraße 2
 A 6700 Bludenz
 T +43 5552/62110

Kundenbüro Schruns
 Batloggstraße 97
 A 6780 Schruns
 T +43 5556/76699

Sonntag
 Kooperationsbüro
 Walser - VLV
 Boden 57
 A 6731 Sonntag
 T +43 5554/5525



Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G., Bahnhofstraße 35, 6900 Bregenz, Telefon +43 5574/412-0, Fax: +43 5574/412-99, www.vlv.at, E-Mail: vlv@vlv.at, FN 60016i, Landes- als Handelsgericht Feldkirch, DVR 002 7995

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.
6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon 0 5574/412-0

